

Spielsituation für ein museumspädagogisches Rollenspiel:

Der Oberbürgermeister von Schlösslingen hat dem Stadtmuseum angeboten, zur Eröffnung des neuen Rathauses im Jahr 2003 in dessen Foyer eine **stadtgeschichtliche Ausstellung** zu zeigen. Ihm als Bürgermeister schwebt etwas mit großen Weinfässern und Videos zur Geschichte des Weinbaus in Schlösslingen vor, aber er ist auch offen für andere Themen. Der „AK International“ schlägt der/ dem Museumsleiter/in Dr. Fingerle vor, eine Ausstellung zum Zusammenleben von Deutschen und Ausländern in Schlösslingen zu machen. Der „AK International“ hat schon vorher mit dem Museum bei einem multikulturellen Museumsfest zusammen gearbeitet. Dr. Fingerle ist recht angetan von dem Vorschlag und es wird unverzüglich eine Arbeitsgruppe gegründet, die die Ausstellung gemeinsam konzipieren soll. Das Museum gibt Hilfestellung. Es steht von Seiten der Stadt ein Etat von EUR 6000,-- zur Verfügung.

Schlösslingen ist eine Mittelstadt, 60 km südöstlich von Stuttgart, mit einer recht hübschen Altstadt und einem großen Kultur- und Sportzentrum direkt am Stadtpark, 1982 errichtet im „Betonstil“ der späten 70er. Die Stadt hält sich einiges auf ihre Geschichte als Zentrum des Weinbaus zu Gute, wichtigste Steuerzahler am Ort sind jedoch die NEUTEX AG und die MOTO AG. Letzterer geht es wirtschaftlich gut, weil sie Motorteile für Daimler-Chrysler herstellt. Die MOTO AG beschäftigt fast 1000 türkische Arbeitnehmer/innen. NEUTEX hat als Textilfabrik schon bessere Zeiten gesehen, 1975 haben dort über 2000 Italienerinnen gearbeitet. Heute sind davon nur noch knapp 100 übrig geblieben, die aber alle schon sehr lange in Schlösslingen leben. Die Produktion ist nach Sri Lanka ausgelagert, in Schlösslingen wird nur noch das Design gemacht und verpackt. Außerdem gibt es in Schlösslingen eine Fachhochschule für Landwirtschaft und Weinbau, die viele internationale Studierende hat.

Teilnehmer/innen an der Ausstellungs- Arbeitsgruppe sind:

Dr. Fingerle, Museumsleiter/in

Herr/ Frau **Maria/ Gregor Xantopolos**, Graphiker/in, Gestaltungsbüro iX 2000 Stuttgart, wohnt in Schlösslingen, Mitglied des „AK International“

Herr **Emeka Udemba**, Stipendiat aus Nigeria an der FHS

Frau **Anna Ragazzoni**, Meisterin bei NEUTEX, Mitglied des Italienischen Vereins

Erkan Bülent, Betriebsratsmitglied bei der MOTO AG

Ömer Cifci, Mitinhaber des Reisebüros Cifci in Schlösslingen, Mitglied des „AK International“

Herr/ Frau **Georgi**, Dipl.Kaufmann, Mitglied des Geschichtsvereins Schlösslingen

Herr/ Frau **Dr. Kraus**, Studienrat, Mitglied des „AK International“

Dr. Fingerle, 44, Museumsleiter/in. Das Museum ist bekannt für seine Sammlung alter Geräte und Handwerkszeuge aus dem Weinbau. Es hat aber in den 80er Jahren auch das Werksmuseum der NEUTEX übernommen, mit viel Dokumenten zu den dort beschäftigten Italienerinnen, u.a. 28 komplette Jahrgänge der italienischen Werkszeitschrift „La Italiana“. Gibt in der AG Tipps und Hinweise, hält sich aber zurück!!

Herr/ Frau **Maria/ Gregor Xantopolos**, 27, Deutsche/r mit griechischer Herkunft, Graphiker/in im Gestaltungsbüro iX 2000 Stuttgart, wohnt in Schlösslingen, ist Mitglied des „AK International“

Herr **Emeka Udemba**, 22, Student aus Nigeria, ist Stipendiat an der Fachhochschule für Landwirtschaft und Weinbau in Schlösslingen, ist über einen Aushang am schwarzen Brett zur AG gekommen; spricht recht gut Deutsch, weil er in Nigeria auf eine Deutsche Schule gegangen ist.

Frau **Anna Ragazzoni**, 57, Meisterin bei NEUTEX, in dritter Generation in Schlösslingen, hat aber noch die italienische Staatsbürgerschaft, ist sonst aber eine ziemlich „typische Schwäbin“, Mitglied des Italienischen Vereins

Erkan Bülent, 31, freigestelltes Betriebsratsmitglied bei der MOTO AG, in Schlösslingen geboren und aufgewachsen, aber türkischer Staatsbürger und verkehrt auch meist nur in türkischen Kreisen.

Ömer Cifci, 68, Mitinhaber des Reisebüros Cifci in Schlösslingen, deutscher Staatsbürger, türkischer „Gastarbeiter“ der ersten Stunde, der mit Türkeireisen zu Geld gekommen ist, Mitglied des „AK International“

Herr/ Frau **Georgi**, 55, Dipl.Kaufmann/frau, Prokurist/in bei einer altingesessenen Spedition, Mitglied des Geschichtsvereins Schlösslingen, auf dessen Initiative das Stadtmuseum 1962 entstanden ist.

Herr/ Frau **Dr. Kraus**, 49, Studienrat, unterrichtet am Scheffelgymnasium Deutsch und Geschichte, ist „Motor“ und Mitglied des „AK International“

Arbeitsschritte:

1. Vorstellungsrunde und Stellungnahme, „Warum ich in der Arbeitsgruppe mitmache“
2. Konzeptrunde: Worum es in der Ausstellung geht, was erreicht werden soll, „meine Idee von der Ausstellung“
3. Wie das Konzept umgesetzt werden soll: Ausstellungsgestaltung insgesamt; und: Einzelne Themen und Gestaltungsvorschläge dafür.
4. Öffentlichkeitsarbeit: Wie die Stadt überzeugt werden kann; wie die anderen ausländischen Vereine beteiligt werden sollen; wie weitere Kooperationspartner für ein Rahmenprogramm gewonnen werden etc.

Auswertungsdiskussion

Nach jedem Arbeitsschritt (ca. 15 Minuten) geht die Diskussion an die übrigen Seminarteilnehmer/innen, die Kommentare, Tipps und Ergänzungsvorschläge beitragen.